

DOLDENGEWÄCHSE

Apiaceae

FILIGRANE BLÜTENKÜNSTLER MIT AROMATISCHEM DUFT

Eine große Pflanzenfamilie, die vor allem auf Wiesen und sonnigen Standorten wächst. Charakteristisch ist der doldenförmige Blütenstand. Viele Arten sind wertvolle Heil- und Gewürzpflanzen – einige zählen jedoch zu den giftigsten heimischen Pflanzen.

BLÜTENSTAND

meist Doppeldolde, seltener einfache Dolde, oft mit Hülle (Hochblätter unter der Dolde) und Hüllchen (Hochblätter unter den Döldchen)

BLÜTE

kleine, meist fünfzählige Blüten

5 Kelchblätter (oft kaum sichtbar oder fehlend), 5 freie Kronblätter

5 Staubblätter, 1 unterständiger Fruchtknoten mit zwei Griffeln

BLÄTTER

meist wechselständig, häufig gefiedert oder mehrfach gefiedert, tief eingeschnitten, keine Nebenblätter

FRÜCHTE

Spaltfrucht

STÄNGEL

meist rund, häufig gerillt/gefurcht, oft hohl, oft deutlich verzweigt

INHALTSSTOFFE

Ätherische Öle, Alkaloide, Bitterstoffe, Furocumarine



DOLDENBLÜTLER

APIACEAE

Merkmale der Familie

BLÜTE



BLÄTTER

wechselständig,
keine Nebenblätter

einfach gefiedert

mehrfach gefiedert

Blattscheide
der Blattgrund ist
oft zu einer
Scheide erweitert

BLÜTENSTAND

DOPPELDOLDE

Döldchen
viele kleine
Blüten

Hüllchen
Hochblätter unter
den Döldchen

Hülle
Hochblätter unter
der Dolde

EINFACHE DOLDE

alle Blüten sitzen
direkt an den
Strahlen der Dolde

HÜLLE UND HÜLLCHEN

Hülle
Hochblätter unter
der gesamten Dolde

Hüllchen
Hochblätter unter
den einzelnen
Döldchen

FRÜCHTE

Spaltfrucht, die bei Reife
in zwei Teilfrüchte zerfällt



am Blütenboden
sind immer 4 „Früchte“

INHALTSSTOFFE

Ätherische Öle, Bitterstoffe,
Cumarine und Furocumarine,
Flavonoide, Harze

STÄNGEL

meist rund,
häufig gerillt oder gefurcht,
oft hohl und verzweigt

DOLDENGEWÄCHSE

Apiaceae

WILDGEMÜSE

Giersch, Wiesenbärenklau, Wiesenkerbel, Wilde Möhre, Pastinak

GEWÜRZ

Kümmel, Kreuzkümmel, Koriander, Gartenkerbel, Anis, Dill,
Liebstöckel, Petersilie, Fenchel, Giersch

GARTENGEMÜSE

Sellerie, Karotten, Pastinak, Fenchel, Petersilwurzel

HEILPFLANZE

Erzengelwurz, Waldengelwurz, Bärwurz, Meisterwurz

GIFTPFLANZE

Gefleckter Schierling (tödlich), Wasserschierling (tödlich),
Hundspetersilie (giftig), Riesen-Bärenklau (Furocumarine),
Kälberkropf (manche Arten sind giftig bis bedenklich)

Die Aufzählungen sind nur Beispiele, es gibt natürlich noch viele weitere.



DOLDENGEWÄCHSE

Apiaceae



Erzengelwurz

Bis zu 2,5 m hoch, Stängel rund, hohl, glatt und rötlich, teils bereift, dicke Blattscheiden, Kronblätter grünlich, Dolde kugelig, Dolden 20-40 strahlig, wuchtige Erscheinung

Heilkundlich wird die Wurzel verwendet bei:
Magenbeschwerden, Krämpfe, Blähungen, Appetitlosigkeit, zähe Verschleimung der Bronchien, für nervöse Menschen (Streß, Ärger, Nervenschwäche), etc.

Die Engelwurz ist bei uns nicht heimisch und muss ausgesät werden. Die Waldengelwurz ist in unseren Wäldern häufig zu finden. Es heißt, die Erzengelwurz sei heilkräftiger, ich denke jedoch, dass unsere heimischen Vertreter genauso wirksam für uns sind.



Waldengelwurz

Bis zu 1,5 m hoch, Stängel rund, hohl, glatt und rötlich, teils bereift, Blattstiel auf der Oberseite eine Rinne, Blüten schirmförmig, Kronblätter weiß, Dolden 20-40 strahlig, kleinere Erscheinung

DOLDENGEWÄCHSE

Apiaceae



Heilkundlich werden die Blätter aber auch die Wurzel des Wiesenbärenklau verwendet bei:
Kräftigungsmittel, Aphrodisiakum,
Verdauungsbeschwerden,
Menstruationsbeschwerden, uva.

Kann auch als Wildgemüse verwendet werden vor allem junge Blätter, Samen und Blüten.

Der Riesenbärenklau ist stark toxisch aufgrund seiner enthaltenen Furocumarine - Hände weg!!!!



Wiesenbärenklau

Bis zu 1,5 m hoch, Stängel dicht borstig behaart, kantig gefurcht, Blattstiel borstig, Blätter meist borstig, Blätter einfach gefiedert mit 3-5 Teilblättern, Randblüten vergrößert (Herzform).



Riesenbärenklau

Bis zu 4 m hoch, Stängel dick, hohl, kantig gefurcht, oft violett gefleckt, glatt und nicht borstig, Blätter sehr groß und tief eingeschnitten, bis zu 50 cm große Blüten

DOLDENGEWÄCHSE

Apiaceae



Hundspetersilie - tödlich giftig

Bis zu 80 cm hoch, Stängel glatt, rund, hohl, unverzweigt unten aber im oberen Bereich verzweigt. Blätter 2–3-fach gefiedert, dunkelgrün, Oberseite glänzend und dunkel, Unterseite matt und heller. Blüten weiß, 3 lange, schmale Hüllchenblätter unter jedem Döldchen die deutlich nach unten hängen. Geruch unangenehm, nicht würzig.



Wichtigstes

Unterscheidungsmerkmal:

Hundspetersilie:

weiße Blüten, 3 lange, herabhängende Hüllchenblätter, Blattoberseite glänzend und dunkel, Unterseite matt und heller unangenehmer Geruch, giftig.

Petersilie:

gelblich-grüne Blüten, keine auffälligen herabhängenden Hüllchenblätter, Blattober- und Unterseite überwiegend matt bis nur leicht glänzend, aromatischer Petersiliengeruch, essbar.



Petersilie

Bis zu 60 cm hoch, Stängel glatt, rund, gerillt, im zweiten Jahr blühend - ab diesem Zeitpunkt giftig und nicht mehr genießbar, Blätter 2–3-fach gefiedert, Ober- und Unterseite matt, je nach Sorte glatt oder kraus, frischgrün und aromatisch. Blüten in gelblich-grünen Doppeldolden. Hüllchenblätter klein oder fehlend, niemals auffällig nach unten hängend. Charakteristisch ist der intensiv würzige Petersiliengeruch. Als Küchen- und Gewürzpflanze kultiviert.